

Getränke

MUNDUS VINI – Medaillen für Bio-Weine

MUNDUS vini BioFach
DER GROSSE INTERNATIONALE BIO-WEINPREIS

Deutschlands grösster Wettbewerb für Weine aus biologischem Anbau ist entschieden: 219 Weine überzeugten beim 3. Internationalen Bio-Weinpreis MUNDUS VINI BioFach die Juroren und wurden am 15. Februar 2012 auf der BioFach in Nürnberg ausgezeichnet. Mit der Prämierung durch die Experten des Internationalen Bio-Weinpreises MUNDUS VINI BioFach werden damit Bio-Spitzenerzeugnisse bereits zum dritten Mal ausgezeichnet.

Spanien holt 50 Medaillen

Besonders erfolgreich im internationalen Vergleich schnitten die spanischen Bodegas ab. Sie erzielten mit 50 ökologisch erzeugten Weinen eine Medaille und zwar einmal Grosses Gold, 22-mal Gold und 27-mal Silber. Ein beachtliches Ergebnis können auch die Biowein-Erzeuger aus Deutschland vorweisen, die sich über 26 Gold- und 21 Silbermedaillen freuen. Dahinter folgen im Medaillenspiegel die Weinbaunationen Frankreich (39 Medaillen, darunter 2-mal Grosses Gold), Italien (38 Medaillen, darunter 2-mal Grosses Gold) und Österreich (15 Medaillen). Auch zwei Bio-Weine aus Australien und ein Wein aus Chile wurden von der Fachjury mit GROSSEM GOLD ausgezeichnet. Insgesamt acht Bio-Weine konnten damit die Experten zu Höchstnoten bewegen.

Bio-Weinverkostung OIV-Reglement

Rund 600 Weine aus biologischem Anbau hatten Erzeuger und Importeure zum 3. Internationalen Bio-Weinpreis MUNDUS VINI BioFach eingereicht. Die Proben wurden in einer

zweitägigen Blindverkostung von einer Fachjury aus internationalen Weinexperten degustiert und nach dem Reglement der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) sowie den Vorgaben der nationalen und internationalen Oenologenverbände bewertet. Dabei ist die Zahl der Prämierungen entsprechend dem Regelwerk der OIV auf maximal 30% der teilnehmenden Proben beschränkt.

MUNDUS VINI ■

Schlaraffia-KostProbe: Gewinner bekannt!

In einem feierlichen Anlass wurden anfangs Februar die Sieger der Schlaraffia-Kostprobe vorgestellt. Bei der «Weinprämierung mit Biss» werden die Weine diplomiert, die am besten zu einem vorgegebenen 4-Gang-Menü passen. 16 Weine aus der Schweiz und dem nahen Ausland wurden ausgezeichnet. Die Weinprämierung der Schlaraffia, Wein- und Gourmetmesse (8. bis 11. März 2012 in Weinfelden) fand unter dem Namen «KostProbe» statt. Es werden nicht nur Punkte vergeben, sondern degustativ ermittelt, wie Weine zu einem vorgegebenen Gericht passen.

Fünf Sieger

In gemütlicher Atmosphäre fand im Gasthof Eisenbahn in Weinfelden die feierliche Diplomübergabe statt. Dabei wurde das KostProbe-Menü von Gastgeber Reto Lüchinger gekocht, von dem auch das Rezept stammt. Aus den 16 prämierten Weinen stachen die fünf Erstplatzierten heraus. Bei der Thurgauer Mostsuppe lag die Weinkellerei Rütshausen mit dem Pinot Gris, Trottenhalde Neunforn, goldrichtig. Der Gutsriesling, St. Urbanshof von der Weinhandlung Savary Weine AG, passte am besten zu Forellenfilet mit Nusskartoffeln und erhielt eine Goldauszeichnung.

Den Geschmack der Jury bei einem gefüllten Hackbraten als Hauptgang trafen gleich zwei Weine: Der Syrah der Cave Régence Balavaud SA und der Engelwy, Pinot Noir Spätlese des Gutsbetriebs Engel. Den Abschluss bildete ein Rhabarber-Trifle mit Vanilleglace und Schokoladenkuchen. Als beste Lösung für diese knifflige Aufgabe befand die Jury den Grünen Veltliner vom österreichischen Weingut Jurtschitsch, wieder von der Weinhandlung Savary Weine AG.

Nachessen oder Nachkochen?

Das 4-Gang-Menü mitsamt einer Auswahl von Siegerweinen kann man während der Schlaraffia am Donnerstag, 8. März 2012, selbst kennenlernen. Wer Lust hat den Viergänger nachzukochen, holt sich an der Schlaraffia oder bei einem der prämierten Winzer oder Weinhändler die Menükärtchen mit dem Rezept und den entsprechenden Wein.

SCHLARAFFIA ■

Riesling, Pinot Noir & Co. aus Deutschland

Die bisher grösste Präsentation von Weinen aus deutschen Anbaugebieten in der Schweiz mit 70 Weinproduzenten und über 300 Weinen fand Ende Januar im Kongresshaus Zürich statt. Rund 400 Fachleute und Weinliebhaber



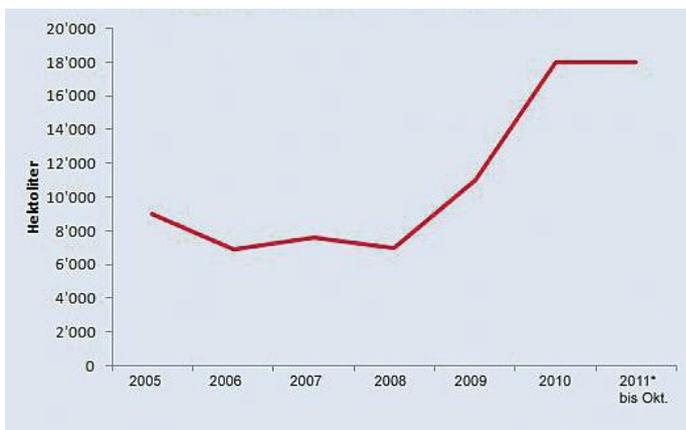
DWI-Marketingleiter Steffen Schindler.



Norbert Weber, Präsident des deutschen Weinbauverbands.

besuchten die Ausstellung, die vom Schweizer Büro des Deutschen Weininstituts (DWI) organisiert worden war.

Vor der Fachpresse betonten sowohl DWI-Marketingleiter



Import von deutschem Wein 2005 bis 2011.

Steffen Schindler wie auch der Präsident des deutschen Weinbauverbands, Norbert Weber, dass die Schweiz für die deutschen Weinexporteure grossen Stellenwert hat. Von Januar bis Oktober wurden letztes Jahr rund 18 000 hl Wein im Wert von sieben Millionen Euro in die Schweiz eingeführt. In den letzten zehn Jahren hat sich der Importwert nahezu verdreifacht.

Anbau und Konsum

Deutschland weist eine Rebfläche von gut 100 000 ha aus. Davon sind 64% mit weissen und 36% mit roten Sorten bestockt. Das grösste Anbauggebiet ist Rheinhessen mit 26 500 ha, gefolgt von der Pfalz mit 23 500 ha und Baden mit 15 800 ha. Die weisse Hauptsorte ist der Rhein-

Deutsche Spätburgunder auch international an der Spitze
 In einer Blinddegustation von 20 Spätburgunder-Weinen Ende Oktober 2011 in London haben sich die Blauburgunder aus deutschen Anbaugebieten hervorragend behauptet. Sieben der zehn besten Weine kamen aus Deutschland. Sie belegten die Ränge 3 bis 7, 9 und 10. Die Ränge eins und zwei belegten ein argentinischer und ein kalifornischer Wein. Die 13-köpfige internationale Expertenjury, der unter anderem die britische Weinkritikerin Jancis Robinson sowie Master of Wine Tim Atkin angehörten, zeigte sich überrascht von der herausragenden Qualität und stilistischen Vielfalt der deutschen Weine.

riesling mit 22 600 ha, die rote Hauptsorte der Spätburgunder (Blauburgunder) mit 11 300 ha. Deutschland erzeugt jährlich knapp 10 Mio. hl Wein. Davon wird ein Fünftel ins Ausland exportiert. Die Deutschen konsumieren pro Jahr gut 20 Mio. hl Wein. 14.5 Mio. hl werden importiert, am meisten aus Italien. Die Schweiz führte 2010 nur 3000 hl

Wein im Wert von zwei Millionen Euro nach Deutschland aus.

Bewährte Türöffner und Neuentdeckungen

Türöffner für den Export deutscher Weine ins Ausland ist der Riesling. Die grössten Anbaugebiete finden sich in der Pfalz (5541 ha), an der Mosel (5325 ha) und im Rheingau (2451 ha). Die

Trauben reifen erst spät. Besonders seit der Riesling vermehrt trocken ausgebaut wird, hat er sich auf dem Schweizer Markt etabliert.

Die Spätburgunder sind heute mehr und mehr körperreiche und gehaltvolle Rote. Die grössten deutschen Anbaugebiete für die Sorte liegen in Baden (5743 ha), in der Pfalz (1588 ha), in Rheinhessen (1365 ha) und in Württemberg (884 ha).

Neben dem «Blauburgunder» werden in den Anbaugebieten Deutschlands auch die Pinot-Mutationen Weissburgunder und Grauburgunder (Ruländer), und in Württemberg auch der «Stammvater» der Pinot-Familie, der Schwarzriesling (Pinot Meunier), mit gutem Erfolg angebaut.

HANSJÜR G ZEHNDER, WÄDENSWIL ■

Weltgrösste Spirituosen-sammlung soll für 6 Mio. Euro verkauft werden

Der Niederländer Bay van der Bunt besitzt die «weltgrösste klassische Spirituosen-Sammlung», die er nun altershalber für 6 Mio. Euro verkaufen will. Die historische Sammlung besteht aus mehr als 5000 Flaschen Cognac, Whisky, Armagnac, Portwein, Madeira und anderen.

Der 63 Jahre alte Sammler, der keinen Alkohol verträgt, hat sein Leben lang die seltensten und besten alkoholischen Getränke der Welt gesammelt. Viele der Cognacs reichen bis in das Jahr 1789 zurück, dem Zeitpunkt der französischen Revolution und George Washingtons Ernennung zum ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Bay hat keine Nachkommen, die die Sammlung erben könnten. «Also muss ich sie leider aufgeben», meinte er bedauernd. Im Laufe der letzten 35 Jahre besuchte er regelmässig weltweite Auktionen wie Christie's und Sotheby's und kaufte auch bei bekannten Restaurants wie Maxim's und La Tour d'Argent in Paris oder Le Cirque in New York, als diese ihre Keller räumten. Bay erbt die Samm-

lung von seinem Vater. «Mein Grossvater hatte Hunderte Flaschen, die mein Vater an mich weitergab. Mit dem Sammeln alter Spirituosen bin ich aufge-

wachsen», sagte Bay, der rund zehn Jahre lang seine Leidenschaft für alte Spirituosen auf www.liquors.com mit dem Rest der Welt teilte. Bay hofft

nun auf einen Sammler, der seine Leidenschaft mit ihm teilt und die gesamte Sammlung inklusive seltener Flaschen übernimmt. OLD LIQUORS, BREDA ■



Bay van der Bunt: Noch-Besitzer der weltgrössten Spirituosen-sammlung.